

Halo Bundestag

Zufällig ausgeloste Menschen aus dem Wahlkreis werden zum Austausch mit Abgeordneten am Wahlkreistag eingeladen



Pressemeldung

Sehr geehrte Presse- und Medienvertreter:innen,

In den nächsten Tagen werden die Einladungsbriefe für den dritten Wahlkreistag des Projektes *Hallo Bundestag* im Wahlkreis Berlin-Friedrichshain-Kreuzberg – Prenzlauer Berg Ost (Wahlkreis 83) verschickt.

Dafür wurden wieder Einwohnerinnen und Einwohner per Zufall aus dem Melderegister ausgelost und werden nun per Brief zum Wahlkreistag am 6. April 2024 in den Gebäuden des Bundestages eingeladen.

Am Wahlkreistag werden die Teilnehmenden die Bundestagsabgeordnete Canan Bayram (Bündnis 90/Die Grünen) treffen und mit ihr über das Thema “Das habe ich mir verdient”: Wie schaffen wir ein gerechtes Rentensystem jetzt und in der Zukunft?” sprechen.

Wir würden uns freuen, wenn Sie vorab über den anstehenden Wahlkreistag und die Einladungsbriefe berichten, um die Bekanntheit des Formats zu steigern. Vielleicht sind ja auch Ihre Leserinnen und Leser unter den ausgelosten Eingeladenen!

Eine Pressemeldung habe ich beigelegt, ebenso Fotos.

Hintergrund:

Derzeit findet der erste vom Bundestag beauftragte Bürgerrat zum Thema Ernährung im Wandel statt. Hier werden 160 Personen über mehrere Wochen zusammen Empfehlungen für den Bundestag erarbeiten.

Das Projekt *Hallo Bundestag* geht einen **etwas anderen Weg**: An den Wahlkreistagen geht es vor allem darum, **der Politikverdrossenheit mit einem niedrigschwelligen Format entgegenzuwirken**. Dafür bringen wir ca. 30 ausgeloste Menschen mit ihren Abgeordneten in direkten Kontakt. Abgeordnete bekommen so ein differenziertes Bild der vielfältigen Perspektiven aus ihrem Wahlkreis. Für die Ausgelosten ab 12 Jahren bietet der Tag die Möglichkeit, mit Menschen außerhalb der eigenen Filterblase in ein konstruktives Gespräch zu kommen, ihre eigene Sichtweise einzubringen und mehr Verständnis für die Komplexität politischer Fragestellungen zu entwickeln.

Das Projekt ***Hallo Bundestag – Gewählt. Gelost. Gemeinsam. Wahlkreisträte für die Demokratie*** führt derzeit in sechs über Deutschland verteilten Wahlkreisen pilothaft sogenannte **Wahlkreistage** durch. Ziel des Projekts ist es, dem Bundestag im Herbst 2024 einen **Verstetigungsvorschlag** für das Format vorzulegen, das gemeinsam mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern und den Abgeordneten erarbeitet wurde.

Mehr Info zum Projekt auf der Homepage (www.hallobundestag.de) und in der Pressemeldung inkl. weiterer Links unten. Bei Fragen können Sie sich gerne an mich wenden unter martina@esgehtlos.org oder 01783164575.

Mit freundlichen Grüßen, Martina Rumpel

Inhaltsverzeichnis

Pressemeldung inkl. Zitate	3
Fotos	7
Das Projekt Halo Bundestag auf einer Seite	9

Pressemeldung inkl. Zitate

Was sind Wahlkreistage und was haben sie mit Berlin zu tun?:

Wahlkreistage bieten eine mögliche Antwort auf die Frage, wie neue demokratische Formate den Austausch zwischen Bevölkerung und Politikerinnen und Politikern stärken können. Bei diesen eintägigen Veranstaltungen kommen Einwohnerinnen und Einwohner und Bundestagsabgeordnete in einen konstruktiven Austausch miteinander. Politikerinnen und Politiker können eine vielfältige Bevölkerung und ihre Sichtweisen auf ein Thema kennenlernen. Das kann Politikverdrossenheit und der Distanz zwischen “denen da oben” und “uns hier unten” entgegenwirken.

Im Februar findet der nächste Wahlkreistag für den Wahlkreis Berlin-Friedrichshain-Kreuzberg – Prenzlauer Berg Ost (Wahlkreis 83) statt. Eingeladen sind die Bundestagsabgeordneten des Wahlkreises, sowie je 30 Einwohnerinnen und Einwohner, die per Los ausgewählt und per Brief eingeladen wurden.

Durchgeführt werden die Wahlkreistage im Rahmen des Projekts *Hallo Bundestag* von der Initiative *Es geht LOS*. Ziel des Projektes ist es, anhand der Erfahrungen aus den Pilot-Wahlkreisen einen Vorschlag für eine zukünftige bundesweite Verstärkung des Formats zu erarbeiten. (Mehr Info zum [Projekt Hallo Bundestag hier](#) und zur [Initiative Es geht LOS hier](#).)

Anders als bei einem Bürgerrat im klassischen Sinne geht es bei einem Wahlkreistag nicht primär darum, Empfehlungen für eine konkret anstehende politische Entscheidung zu treffen. Vielmehr steht der Austausch von Perspektiven zu gesellschaftlich relevanten Themen im Mittelpunkt. Diese werden dann den Abgeordneten für verschiedene politische Entscheidungen mit auf den Weg gegeben.

Das Projekt *Hallo Bundestag* wird gefördert durch die Robert Bosch Stiftung, die ZEIT-Stiftung und die Open Society Foundations. Die Bundeszentrale für politische Bildung fördert die Veranstaltungen zur bundespolitischen Anbindung nach jeder Phase.

Einladung der zufällig ausgelosten Teilnehmenden:

12 Wahlkreistage haben über ganz Deutschland verteilt bereits stattgefunden, davon auch sechs in Berlin für die beiden Bundestagswahlkreise Berlin-Friedrichshain-Kreuzberg – Prenzlauer Berg Ost und Berlin-Steglitz-Zehlendorf. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer wurden jeweils per Zufall aus dem Melderegister ausgelost und per Brief eingeladen. (Berichte zu den vergangenen Wahlkreistagen in Berlin finden Sie [hier](#) und [hier](#) verlinkt.)

Der Zufall sollte dafür sorgen, dass die Teilnehmenden möglichst querschnittshaft die Gesellschaft repräsentieren. Einen Querschnitt der Gesellschaft – damit meinen wir im Projekt *Hallo Bundestag*, möglichst viele verschiedene Menschen dabeizuhaben, was das Alter, die beruflichen Hintergründe, die Erstsprache, die politische Einstellung, die Wohnsituation oder auch die finanzielle Situation betrifft. Denn gelost wird unter allen

Einwohnerinnen und Einwohnern eines Wahlkreises ab 12 Jahren – unabhängig vom Wahlrecht. (Mehr zum [Losverfahren hier.](#))

Viele der Teilnehmerinnen und Teilnehmer reagieren auf den Einladungsbrief zunächst skeptisch: Ist das Werbung? Steckt eine Partei dahinter? Einige Teilnehmende berichten, diese Skepsis mit Bekannten und Familie diskutiert zu haben und melden sich zum Wahlkreistag an.

Jene, von denen wir keine Rückmeldung erhalten, besuchen wir. Dieser Zeitaufwand hat sich für das Team von *Hallo Bundestag* als sehr lohnend herausgestellt: Manchmal kommen Briefe nicht an, oder es gibt Hürden, warum Menschen denken, nicht teilnehmen zu können: Sprachliche Hürden, körperliche Fitness, Kinderbetreuung etc. Häufig lassen sich dafür im persönlichen Gespräch gemeinsam Lösungen finden. (Mehr zum [Aufsuchenden Losverfahren hier.](#))

Jeder der Wahlkreistage steht unter einer Fragestellung, die gesellschaftliche Relevanz hat. Die Wahlkreistage im letzten Jahr standen unter den Themen "Unser Wahlkreis, unser Bundestag – Wie stärken wir die Beziehung zwischen Menschen und Politik?" und "Der Staat und wir – ein Geben und Nehmen?" Beim kommenden Wahlkreistag geht es um die Frage "‘Das habe ich mir verdient’: Wie schaffen wir ein gerechtes Rentensystem jetzt und in der Zukunft?"

Der Vormittag des Wahlkreistages – Kleingruppenarbeit:

Am Vormittag unterhalten sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer in wechselnden Kleingruppen zu der Fragestellung. Vorwissen ist dafür nicht nötig, denn es geht an dem Tag um die Erfahrungen der einzelnen Menschen. So tauschen sie sich über ihre unterschiedlichen Wahrnehmungen aus und entwickeln.

Dabei finden folgende Aspekte Beachtung:

- Was sind meine Erfahrungen oder Erlebnisse zu diesem Thema?
- Was gibt es für Möglichkeiten, wie der Staat uns bei diesem Problem unterstützen kann?
- Wie können wir als Einzelpersonen einen Beitrag leisten, um diesem Problem auf gesellschaftlicher Ebene zu begegnen?

All diese Punkte werden auf Plakaten stichpunktartig notiert.

Nachmittag – Präsentation der Ergebnisse und Gespräch mit den Bundestagsabgeordneten:

Die Ergebnisse werden am Nachmittag der hinzugekommenen Bundestagsabgeordneten von Kleingruppen präsentiert. Diese kann dann ihre politische oder persönliche Einschätzung dazu äußern. Sie beantwortet Fragen und berichtet aus dem Alltag als Bundestagsabgeordnete.

Die Abgeordnete Canan Bayram (Bündnis 90/Die Grünen) hat bereits an vorigen Wahlkreistagen teilgenommen und wird auch beim nächsten Wahlkreistag wieder dabei sein.

Zitate von Bundestagsabgeordneten:

Canan Bayram (Bündnis 90/Die Grünen): „Was macht das Verhältnis zwischen Abgeordneten und Einwohner:innen eines Wahlkreises aus? Rund ein Viertel der Einwohner*innen in meinem Wahlkreis darf gar nicht wählen. Im Austausch mit ihnen habe ich als direkt gewählte Abgeordnete den Anspruch, die Interessen aller Menschen in meinem Wahlkreis im Deutschen Bundestag zu vertreten.“

Zitate von Teilnehmenden aus Berlin-Friedrichshain-Kreuzberg – Prenzlauer Berg Ost:

„Das Projekt Halo Bundestag ist super spannend und eröffnet niedrigschwellig eine Verbindung zwischen Bürger:innen und Politiker:innen. Verschiedene Meinungen können in einer wertschätzenden Atmosphäre geäußert werden.“

„Für mich war besonders inspirierend zu sehen, wie viel Mühe aufgewendet wurde, um alle gelosten Menschen zu erreichen. So können möglichst viele Stimmen gehört werden – nicht nur die von Menschen, die sich sowieso für Politik interessieren.“

„Mir bleibt die Idee "Wahlkreistag" weiter unklar. Ohne institutionelle Anbindung fehlt mir die Vorstellung, was er bewirken soll?“

„Ich halte Wahlkreistage für ein geeignetes Format, da verschiedene Menschen, die vielleicht sonst nie miteinander ins Gespräch kommen, sich austauschen können und sich gegenseitig zuhören.“

„Ohne das Losverfahren hätte ich an so etwas nicht teilgenommen.“

„Es war schön, die Abgeordnete Canan Bayram kennenlernen zu können.“

„Ich fand es super, dass auch so viele junge Menschen dabei waren!“

„So etwas wie hier lernen wir in der Schule nicht.“

„Ich nehme mir vor, mich nun mehr mit Politik zu beschäftigen und mehr Angebote zu nutzen.“

„Ich würde gerne lokalpolitisch aktiver werden.“

„Wir hatten alle sehr ähnliche Forderungen, das hatte ich anders erwartet.“

„Mir war es fast zu homogen heute. Ich hätte mir noch mehr Diversität unter den Teilnehmenden und mehr Kontroversität in den Gesprächen gewünscht.“

„Ein Tag wie heute führt dazu, dass wir uns näher beieinander fühlen. Ich finde Einigkeit nicht nur schlecht.“

„Ich würde am liebsten nächsten Samstag wiederkommen.“

Zitate aus dem Team Halo Bundestag:

Juliane Baruck, Projektleiterin: „Zwischen jedem Menschen in diesem Land und jeder Entscheidung im Bundestag gibt es in unserer repräsentativen Demokratie eine direkte Verbindung: die Abgeordneten aus dem jeweiligen Wahlkreis.“

Linus Strothmann, ebenfalls Projektleiter: „Wir wollen ein Format schaffen, in dem Abgeordnete ein ganzheitlicheres Bild davon bekommen, was den Menschen im Wahlkreis wichtig ist und was sie zu bestimmten Themen denken.“

Leonie Disselkamp, im Projekt zuständig für alles, was den Wahlkreis 83 betrifft: „Im Wahlkreis Berlin-Friedrichshain-Kreuzberg – Prenzlauer Berg Ost ist eine große Vielfalt an Menschen zuhause. Die vielen Begegnungen und Gespräche im Rahmen des Projekts machen diese Vielfalt sichtbar – für uns vom Projektteam, für die Teilnehmenden selbst und für die Bundestagsabgeordneten.“

Mehr Info gewünscht? Dann besuchen Sie www.hallobundestag.de und unsere [Presseseite](#). [Hier finden Sie Stimmen ehemaliger Teilnehmender](#) und [hier einen Film zur Auftaktveranstaltung](#).

Fotos



Austausch der Teilnehmenden in Kleingruppen, Paul-Löbe-Haus, Frühjahr 2023.

Credits Halo Bundestag



Canan Bayram (Bündnis 90/Die Grünen) im Austausch mit den Teilnehmenden des Wahlkreistages, Paul-Löbe-Haus, Frühjahr 2023.

Credits Hallo Bundestag

Das Projekt *Hallo Bundestag* auf einer Seite

Hallo Bundestag – Gewählt. Gelöst. Gemeinsam. Wahlkreisräte für die Demokratie

Was ist das Projekt *Hallo Bundestag*? Das Projekt *Hallo Bundestag* verbindet Bürgerräte mit der repräsentativen Demokratie mit Hilfe von Wahlkreistagen und Wahlkreisräten. Anhand von 18 Wahlkreistagen in sechs verschiedenen Wahlkreisen werden Erfahrungen gesammelt und Vorschläge erarbeitet, wie das Format verstetigt werden kann. Diese Wahlkreise sind über ganz Deutschland verteilt und werden durch Abgeordnete unterschiedlicher Parteien im Bundestag repräsentiert. Mit dem Format der Wahlkreistage soll das vorhandene demokratische System sinnvoll durch beratende losbasierte Formate auf der Wahlkreisebene gestärkt werden.

Was ist ein Wahlkreistag? Kurz gesagt: Ein Bürgerrat auf Wahlkreisebene. An einem Wahlkreistag kommen ca. 30 Personen aus einem Bundestagswahlkreis zusammen. Die Teilnehmenden wurden aus dem Einwohnermelderegister per Losverfahren zufällig ausgewählt und per Brief eingeladen. Am Wahlkreistag diskutieren sie ein bundespolitisches Thema. Aus diesem Austausch erarbeiten sie ein Feedback. Zum Abschluss des Tages werden den Abgeordneten des Wahlkreises die Ergebnisse vorgestellt.

Wie läuft *Hallo Bundestag* ab? Das Projekt läuft insgesamt über 18 Monate (Januar 2023 bis Juni 2024). Dabei durchläuft es drei Phasen, in jeder dieser Phasen findet in jedem der sechs ausgewählten Wahlkreise jeweils ein Wahlkreistag statt. Am Ende jeder Projektphase findet ein Treffen von den Teilnehmenden und Abgeordneten aller sechs Wahlkreise mit einem Expert:innenrat in Berlin statt. Ziel ist es, anhand der Erfahrungen aus den sechs Wahlkreisen einen Vorschlag für eine zukünftige bundesweite Verstetigung des Formats zu erarbeiten.

Wer steckt hinter dem Projekt? Die Initiative [Es geht LOS](#), getragen durch den gemeinnützigen Demokratie Innovation e. V., hat ein Team von neun Mitarbeiter:innen zusammengestellt, die das Projekt durchführen.

Wie finanziert sich das Projekt? Das Projekt wird durch eine Kooperation der bedeutendsten zivilgesellschaftlichen Stiftungen (u. a. der Robert Bosch Stiftung, den Open Society Foundations und der ZEIT-Stiftung) gefördert. Der Begleitprozess zur bundespolitischen Anbindung wird durch die Bundeszentrale für politische Bildung unterstützt.

Evaluation *Hallo Bundestag* ist ein Experiment. Daher ist uns eine unabhängige Evaluation sowie wissenschaftliche Begleitforschung besonders wichtig. Die Evaluation des gesamten Projektes anhand von Vorher-/Nachher-Befragungen der Teilnehmenden, Interviews mit Abgeordneten sowie Teilnehmendender Beobachtung wird durch die [e-fect dialog evaluation consulting eG](#) durchgeführt.

Wissenschaftliches Netzwerk Darüber hinaus werden Teilaspekte des Projekts durch begleitende Forschung untersucht. So untersucht die Forschungsgruppe des Lehrbereichs Politisches Verhalten im Vergleich am [Institut für Sozialwissenschaften der HU Berlin](#) den Einfluss unterschiedlicher Anreize zur Teilnahme an den Wahlkreisräten, sowie die Effekte der Teilnahme mithilfe einer Kontrollgruppe.

Mehr Info? Unter www.hallobundestag.de oder den o. g. Links zu Unterseiten.